

	<p>Object: Sedisvakanz-Taler aus Eichstätt, 1781</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 413</p>
--	--

Description

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.

Anlässlich der zweimonatigen Sedisvakanz im Jahr 1781 ließ das Domkapitel diesen Taler prägen. Obschon als Taler bezeichnet, ging dieses Stück wohl nie in den Geldverkehr ein, sondern diente der Erinnerung. Die Vorderseite der Prägung zeigt eine Vielzahl an Wappen, durch welche nicht nur das Kapitel vertreten ist, sondern auch die Familie des Propstes, der Dekan sowie die Domherren. Die Rückseite ist dem Bischofssitz selbst gewidmet und zeigt neben einer Stadtansicht die Stiftsheiligen Willibald und Walburga. Nicht nur die Stadt selbst steht unter dem Schutz der beiden Heiligen, wie die Um- und Inschrift der Prägung erahnen lassen: Das strahlende Auge Gottes verheißt die gute Vorsehung für die Neubesetzung des noch vakanten Bischofstuhls.

[Vivien Schiefer]

Basic data

Material/Technique:	Silber, geprägt
Measurements:	Durchmesser: 41 mm, Gewicht: 41,9 g

Events

Created	When	1781
	Who	Georg Nicolaus Riedner (1730-1793)

	Where	Nuremberg
Created	When	1781
	Who	Johann Christoph Knoll
	Where	
Created	When	1781
	Who	Johann Leonhard Oexlein (1715-1787)
	Where	
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Eichstätt
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Saint Walpurga (710-779)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Willibald (700-787)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Eichstätt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire

Keywords

- Coin
- Geistliches Fürstentum

Literature

- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, S. 138 Nr. 145